

# „Yolo“ – Kinder können Angebote ausprobieren

Aktion des Kreissportbundes Aurich mit den Vereinen und Grundschulen – Preise werden vergeben

**NORDEN** Durch die Pandemie mussten viele Sportangebote ausfallen. Darunter haben besonders Kinder gelitten. Imke Goudschaal, die für die BeSS-Servicestelle zuständig ist, und Olav Görnert-Thy vom Kreissportbund Aurich (KSB) wollen mit einer neuen Aktion gegensteuern: Durch „Yolo“ sollen Schüler die verschiedenen Angebote von Sportvereinen kennenlernen.

„Grundschul Kinder sind zunächst unsere Zielgruppe. Wenn das Konzept greift und gut läuft, wollen wir dieses auf die Zielgruppe fünfte bis zehnte Klasse erweitern und auch gern für unsere Senioren anpassen“, sagen Olav Görnert-Thy und Imke Goudschaal. „Yolo“ ist das Jugendwort 2012 und steht

für „you only live once“ – „Du lebst nur einmal“. Es soll auffordern, etwas auszuprobieren und alle Chancen auf Erlebnisse zu nutzen. Und vielleicht auch das zu machen, was einem bislang fremd war. Für den KSB und die Sportjugend heißt das, Kinder einzuladen, sich auszuprobieren und Sportarten zu erleben, vielleicht auch welche, die noch fremd scheinen. Hiesige Vereine haben attraktive Angebote für Kinder, die es zu entdecken gilt. Kinder wieder in die regelmäßige Bewegung zu bringen und die Vielzahl der attraktiven Angebote der Vereine zu präsentieren, um den Nachwuchs zu stärken, das ist das Ziel des KSB.

Vereine können das Yolo-Heft als Plattform nutzen. Es



Ansprechpartner. Imke Goudschaal und Olav Görnert-Thy informieren über die Vereinsangebote für Grundschüler.

steht den Vereinen offen, wie viele und welche Angebote hier aufgenommen werden. Kinder und Eltern finden somit eine bunte Palette an Angeboten auf einen Blick. Das Suchen im Internet und das Durchstöbern der Vereinsseiten dort entfällt. „Yolo“ soll als eine Art „Stickerheft“ starten mit der Idee, dass die Kinder Bonuspunk-

te sammeln können.

Die Ausgabe der „Yolo-Schnüsterkarte“ erfolgt in Zusammenarbeit mit den Grundschulen. Das Heft soll das Kind fortan zu den Angeboten begleiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, in einem Zeitraum von sechs Monaten die Angebote kennenzulernen und sich ihren

Fleiß, „das Schnuppern“, durch den zuständigen Trainer bestätigen zu lassen. „Wir denken da an Sticker oder Aufkleber, die wir an Trainer und Übungsleiter verteilen“, sagt Imke Goudschaal. Die Hefte werden nach Ablauf der sechs Monate eingesammelt oder können bei der Geschäftsstelle des KSB in Norden abgegeben werden, wo auch die Auswertung vorgenommen werden soll. Je nach Anzahl an gesammelten Punkten hat jedes Kind die Chance auf einen Preis. Versichert ist das Kind über den KSB.

Den Vereinen in der Stadt Norden und der Samtgemeinde Hage wurde das Projekt „Yolo“ bei einem Online-Treffen vorgestellt. Die Resonanz war positiv.